



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXX. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt der Stadt Osterburg das Recht, die Mühlen vor der Stadt in zwei Mühlwerke zu theilen, am 6. April 1449.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LXX. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt der Stadt Osterburg das Recht, die Mühlen vor der Stadt in zwei Mühlenwerke zu theilen, am 6. April 1449.

Wir Frederick der Junger, van gots gnaden Marggraffe to Brandenburg vnd Burggraue to Nuremberg. So alle denne vnse Liue Broder Marggraue Frederick vnser Liuen getruwen Borgermester vnd Ratmanne, vierwerken vnd der gemeynheit vnser Stadt Osterborch eynen brieff, dar Inne sy vulkomen macht vnd gewalt, dat mollengud vor vnser obgnanten Statt in twen parten vnd deilen to settende vnd to bestedigende, dy en denne van affhenden gekommen vnd entbracht is, gegeben hadde, dar vme bekennen wy vor vnns, vnse eruen vnd nakomene, dat wy dorch nutfamheit vnser Statt vnd des gemeynen besten vnser Borgermestren, Ratmannen, vierwerken vnd der gemeynheit vnser Stadt Osterborch vulkomen macht vnd gewalt gegeben In craft vnd macht dusses briues, dat sy sodanne mollewerk, dar sy dat verdendeyl an hebben an watergrinden vnd wintmollen, van ein andern In twen parten vnd deilen, setten vnd befredigen, So dat yd twe molnere van ein ander gefundert besitten vnd hebben schollen vnd denne eyn ychliker van den molneren den pacht vnd renten na antall fines deiles den pachthern vtrichten vnd geuen schullen. Wy erlouen vnd geuen den vorgnanten vnser liuen getruwen vulkomen macht vnd gewalt, So wenne des den molneren, die nu fur effte to komen mogen, nod vnd behuff sin worde, dat sy nye matten behoueden vnd maken hedden laten, dat dy molner denne van stund dem Rade alfdonne matten ouerantwerden vnd sik dy matten setten verliken, so dat der festeyne eynen schepel holden vnd der Statt mark dar an slan laten. Wy erlouen vnd geuen ock den gnanten vnser lieuen getruwen In ouengescreuener maten vulkomen macht vnd gewalt vnd also dat gemeyne beste vnser Statt vnd vnderfaten truweliken to bestellende vnd vor to wesende, ane geuerde. To orkunde mit vnsem anhangeden Ingeligel versegelt vnd Geuen to Tangermunde, Nah Cristi vnser Herrn gebort XIII<sup>e</sup> Jar, darnach Im XLIX. Jare, Ame Hilligen palmdage.

R. dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXI. 168.

LXXI. Markgraf Friedrich d. J. verweist die Stadt Osterburg mit ihrer jährlich zu entrichtenden Urbede an die von der Schulenburg, am 21. April 1449.

Wi Frederick de Junger, von Gotes gnaden Marggraue tho Brandenburg vnd Borggreue tho Norenbere, bekennen oppenbahr met dessem Breue vor vns, vnser Eruen vnd Nachkommen vnd sonst vor alsweme, dat wi vnse leuen getruwen Burgermeistere vnd Rathmanne vnser Stadt Osterburg mit sodanner Urbede, die sie vns alle Jahr plichtig sind tho geuende, nemlicken twintig Marck Stendalischer werunge, halff vff Sente Martins Tag vnd halff vff Sante Walpurgis Tag, an vnser liuen getruwen Buffen von der Schulenburg, Ridder, Frit-